

Geschäftsbericht 2018

Rückblick

auf ein spannendes Jahr 2018

All unsere Aktivitäten haben ein einziges Ziel: die Rückgewinnung möglichst vieler, qualitativ möglichst hochstehender Rohstoffe – 2018 waren dies 48 000 Tonnen Eisen, 2100 Tonnen Kupfer und 2800 Tonnen Aluminium. In unserem aktuellen Geschäftsbericht finden Sie weitere beeindruckende Grössen und Ereignisse aus dem Geschäftsjahr 2018.

SENS – Von uns, für Sie

Als Rücknahmesystem im Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten sind wir auf verantwortungsbewusste vRG-Partner (Hersteller, Importeure, Handel), genauso wie auf kompetente Entsorgungspartner angewiesen. 2018 wurden wir von über 800 vRG-Partnern unterstützt und können so ein breites Entsorgungsnetz mit mehr als 600 Entsorgungspartnern betreiben. Grosse Zahlen mit gewichtigen Ereignissen dahinter – gerne geben wir hier einen Einblick in die Höhepunkte von SENS eRecycling. Die Kurzfassung unseres 2018 – von uns, für Sie!

Vorwort Präsident News aus Bern

Nachdem der Ständerat im Dezember 2017 die Motion 17.3636, welche den Bundesrat beauftragte, ein sogenanntes Grundsatzobligatorium einzuführen, mit grosser Mehrheit überwiesen hatte, wurde diese im Sommer 2018 vom Nationalrat etwas «aufgeweicht»: Das Grundsatzobligatorium ist nun eine von verschiedenen Optionen, mit denen das System des Elektro- und Elektronik-Recycling in der Schweiz verbessert und insbesondere die Problematik der Trittbrettfahrer gelöst werden soll.

Es geht um eine anspruchsvolle Aufgabe:

- Erfassung des Einkaufs von Geräten im Ausland
- Erfassung des Einbaus von Geräten aus dem Ausland in Schweizer Küchen und Badezimmer durch ausländische Installationsfirmen
- Erfassung der Hersteller / Importeure in der Schweiz, die sich bis heute keinem der freiwilligen Rücknahmesysteme angeschlossen haben
- und immer wichtiger: Erfassung der Geräte, die via Online-Handel aus dem Ausland in die Schweiz kommen.

Wir sind sehr bemüht den Verantwortlichen aufzuzeigen, dass es sehr sinnvoll und effizient ist, die Vorteile der freiwilligen Rücknahmesysteme mit den Vorteilen eines Obligatoriums zu verbinden. Auf die Umsetzung der «Producer Responsibility» sind wir in der Schweiz als Pionier besonders stolz und überzeugt, dass diese die Grundlage bildet für eine ausgestaltete Kreislaufwirtschaft.

Ein von SENS, Swico und SLRS gemeinsam in Auftrag gegebenes Gutachten von Prof. Dr. Urs Saxer (Universität Zürich) hält klar fest, dass das im USG verankerte Konzept der «vom Bund beauftragten privaten Organisation» durchaus viel Raum lässt, dass diese nach privatrechtlichen und nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen operieren kann.

Wir machen uns beim BAFU daher weiterhin stark für ein Grundsatzobligatorium, wobei es hier entscheidend auf die Umsetzung ankommt: Bereits 2015 haben die die Vertreter des BAFU sowie der Rücknahmesysteme eine sehr einfache und effiziente Umsetzung mit allen entsprechenden Schnittstellen erarbeitet – diese bilden weiterhin die Grundlage. Von SENS aus sind wir sehr gerne bereit und freuen uns auch, mit dem BAFU und mit der neuen Vorsteherin des UVEK, Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga, konstruktiv zusammenzuarbeiten. Dabei geht es auch darum, gerade im Bereich der von vielen als ganz wesentlich beurteilten Problematik des Online-Handels auf die Erfahrungen zurückzugreifen, welche auf europäischer Ebene bereits gemacht worden sind.

Wir sind überzeugt, hier gemeinsam mit der Politik für unser kleines, fein organisiertes Land eine tragfähige und innovative Lösung zu erarbeiten, die das eRecycling wieder einen Schritt nach vorne bringt.

Ihr Andreas Röthlisberger

Vorwort Geschäftsführerin

Ich bin die neue Haushaltshilfe, sagt der Kühlschrank zum Staubsaugroboter und reinigt sich vor der nächsten Essensbestellung gleich selbst.

Liebe Partnerinnen und Partner

Intelligente Geräte, welche uns quasi die Wünsche von den Lippen lesen, sind längst kein Traum mehr, sondern in vielen Smart Homes bereits Bestandteil des Alltags. Was Intelligenz mit Recycling zu tun hat? Eine ganze Menge!

Der gute alte Kühlschrank – für ihn ist mit dem Verkaufspreis die vorgezogene Recyclinggebühr für die korrekte Entsorgungskategorie «Kühlgerät» bereits bezahlt worden. Dafür wird das kaputte Gerät am Ende seiner Nutzungsdauer gratis zurückgenommen und fachgerecht recycelt – ein Vorgang, den wir mit unseren Partnern seit nunmehr fast 30 Jahren effizient und professionell abwickeln. Die zunehmende Komplexität der neuen Geräte, mit multifunktionalen Anwendungen, kann die bisher einfache Kategorisierung infrage stellen: ist der Kühlschrank nur ein Kühlschrank oder auch ein Computer? Die klaren Grenzen werden sich verwischen und werden neue Denkansätze fordern. Ähnliches gilt für das Recycling. Intelligente, multifunktionale Geräte mit anspruchsvoller Technologie und neuartigen Materialien verändern zukünftig vielleicht die Anforderungen an den gesamten Entsorgungsprozess. Hier sind wir gemeinsam mit unseren Entsorgungspartnern aufgefordert innovativ und lösungsorientiert zusammen zu arbeiten, um weiterhin möglichst viele Wertstoffe zurück in den Kreislauf zu bringen.

Dass uns ein intelligenter Umgang mit Energie ein Anliegen ist, liegt auf der Hand. Wir freuen uns darum sehr, dass wir hier aktiv Hand anlegen konnten und beim Energy Day als Supporting Partner dabei waren. Eine süsse Aktion mit zahlreichen positiven Reaktionen, die wir im kommenden Jahr sicher wiederholen werden. (Kapitel ZUKUNFT, Gemeinsam vorwärts)

Unser Schrottopus räumt auf mit lästigen Unwahrheiten im Recycling und hält auch Herrn und Frau Schweizer auf Trab – nämlich mit spannenden Fakten zu vier Recyclingmythen und den richtigen Tipps, wie man eben schlau entsorgt und einkauft. (Kapitel SENS, Von uns, für Sie)

Die ÖkoService Schweiz AG strebt an, in der Rückproduktion die gleich hohen Qualitätsstandards wie in der Produktion von Neuprodukten anzuwenden. Sie betreibt in Rheinfelden die modernste Recyclinganlage für Kühlgeräte, die genau diesem Ansatz entspricht. Wir haben die Anlage besucht und sind beeindruckt, was unser kleines Land für grossartige Technologien zu bieten hat. (Kapitel INNOVATION, Trends & Technik)

Sie sehen es – wir bewegen uns in einer cleveren und innovativen Branche, die im Eilzugstempo mit Neuerungen überrascht und fordert. Die intelligenten Geräte denken zwar im Alltag zunehmend für uns mit, damit eRecycling eine runde Sache bleibt, braucht's aber weiterhin unser aller Hirnschmalz. Wir nehmen es als Ansporn, das Recycling von Elektrogeräten laufend einen Schritt weiter zu bringen und danken Ihnen herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit und Partnerschaft.

Ihre Heidi Luck

SENS Kommunikation

Fair vRG – über Google Adwords bekannt gemacht

Endkonsumenten, die im Ausland oder im ausländischen Onlinehandel ein Elektrogerät ohne die vorgezogene Recyclinggebühr (vRG) gekauft haben, können dies bei SENS freiwillig nachholen. Mittels einer Google Ad Words Kampagne haben wir dies nun auch bekannt gemacht.

Die meisten Hersteller, Händler und Importeure erheben in der Schweiz beim Verkauf eines Geräts freiwillig die vorgezogene Recyclinggebühr (vRG). Elektrogeräte, die im Ausland gekauft oder über einen ausländischen Online-Handel bestellt werden, landen

zwar meist hierzulande im Recycling, die Kosten dafür wurden aber nie bezahlt, da beim Verkauf keine vRG erhoben wurde.

Fragt man die Konsumenten, sind diese durchaus bereit «fair» zu handeln und eine Recyclinggebühr zu zahlen. Dafür dient unsere «Fair vRG» von 5 Franken, die mittels einem SMS an 488 freiwillig vom Endkonsumenten bezahlt werden kann. Eine gelungene Idee, doch wenn niemand davon weiss führt sie nur sehr gemächlich zum Ziel. Mit unserem Erklärvideo zur Fair vRG haben wir über Google und Facebook informiert und motiviert sorgenfrei zu entsorgen – eben (Ent)sorgenfrei!

Die Massnahmen führten zu mehr Traffic auf der Website eRecycling.ch, der Facebookseite und dem Youtube Kanal. Die CTR-Rate (Click-through-rate) und Aufrufzahlen liegen über dem Durchschnitt von Video-/Displaykampagnen.

Kommunikation

«Verzelli kei Schrott»

Dass Schrott nicht wertlos ist, wissen wir schon länger. Dass zum Thema eRecycling jedoch viel Schrott erzählt wird, zeigt unser Schrottopus in der aktuellen Kampagne. Wir setzen verstärkt auf den Bereich Social Media und verbreiten unsere vier Mythen über Elektroschrott über digitale Kanäle und weisen jeweils mit einem Abbinder auf die Fair vRG hin.

Schrottopus ist der Hüter und Vermittler unseres Recycling Wissens. Er vermittelt fachlich fundierte Themen rund um das eRecycling und die vorgezogene Recyclinggebühr. In vier witzigen Animation räumt Schrotti mit Falschwissen auf und macht den Betrachter darauf aufmerksam, dass die Fair vRG jederzeit auch freiwillig nachbezahlt werden kann.

In einem Wettbewerb fordern wir zur grössten Elektro-Love-Story der Schweiz auf und fragen: «Welches elektronische Gerät ist dir so ans Herz gewachsen, dass du es aus deinem Leben nicht mehr wegdenken kannst?». Die Teilnehmenden können ihre Stories mit einem Bild von ihrem elektrischen oder elektronischen Liebling auf die Unterseite von SENS posten und nehmen so am Wettbewerb teil. Die Kampagne stösst auf grosses Echo und wird überdurchschnittlich beachtet und geteilt.

Einige Resultate aus unserer Kampagne:

Display Kampagne: CTR 0.31%

Ad Impressions: 2 898 701

Clicks: 8929

Wettbewerbsteilnahmen: 500

Lila + Tim

Lila und Tim und die unsichtbaren Berge

Drohnen, ferngesteuerte Autos, Roboter – die elektronischen Spielwaren sind längst in jedem Kinderzimmer angekommen, werden rege genutzt und mindestens genauso oft auch ersetzt. Doch was steckt im abgestürzten Modellflieger noch Wertvolles drin? Lila und Tim klären auf!

Auf dem Heimweg aus der Schule entdecken die beiden Kinder einen verborgenen Garten voller Elektroschrott – was tun? Professor Erfindius klärt auf und vermittelt den Schülern so manches Aha-Erlebnis zum Thema Recycling und Wertstoffe.

Der farbige Comicband erklärt den Jüngsten unserer Gesellschaft warum Recycling so wichtig ist und regt zum Mitmachen und Weitererzählen an. Der Comicband wurde über unseren Facebook Kanal verschenkt und sehr rege von Schulen oder Entsorgungspartnern als Give away angefragt .

Zukunft – Gemeinsam vorwärts

Was im Geschäftsjahr unsere tägliche Ambition ist, dem möchten wir hier speziell Raum geben – dem Blick nach vorne. Gemeinsam mit unseren Partnern bewegen und bewirken wir so einiges, sei's im politischen Umfeld, beim Endkunden, ja sogar auf internationalem Parkett.

eWaste Forum 2018 Logistik der Zukunft

Logistik der Zukunft - mit diesem Thema befasste sich das zweite eWaste Forum im Landesmuseum Zürich. Zweifelsfrei ein Thema von hoher Bedeutung für alle Beteiligten der Sammelsysteme, fallen doch mehr als 50 % ihrer Kosten im Bereich der Logistik an. Entsprechend hoch war die Zahl der Forumsteilnehmer und -Teilnehmerinnen.

In seiner Einleitung bezog sich SWICO-Geschäftsleiter Jean-Marc Hensch auf den Durchführungsort des Forums, das Landesmuseum, in dem «viele Gebrauchsgegenstände präsentiert sind, die gar nicht fürs Ausgestelltsein geschaffen wurden» und plädierte dafür, dem «Leben danach» der Dinge mehr Aufmerksamkeit zu schenken. SENS-Geschäftsführerin Heidi Luck tat genau dies, indem sie ihre persönliche Vision teilte, nämlich diejenige einer durchgehenden Logistikkette, in der Gegenstände am Ende ihrer Lebensdauer ebenso zuverlässig und bequem von der Haustüre der Konsumenten abgeholt würden, wie sie heute schon dorthin geliefert werden - egal, ob mit Velo, Lieferwagen oder Drohne.

Die drei Referenten ihrerseits – sympathisch und lebendig moderiert von Mascha Santschi – gaben einen Einblick darüber, wie nahe an dieser Vision ihre jeweiligen Arbeitgeber und Projekte bereits waren.

Bernhard Häuselmann, Projektleiter Strategie der Schweizerischen Post, stellte erst einmal klar, dass der technische Fortschritt in der Logistik kaum das Problem der Zukunft sei, im Gegenteil: «Die Post hat immer schon erfolgreich neue Techniken genutzt. Kaum gab es den ersten Doppeldecker, war ein Postsack drin.» Schwierigkeiten bereiteten ihm zufolge auch nicht die wachsenden Datenmengen, denn diese zu verwalten, gelinge heute schon gut. Aus seiner Sicht stellten sich viel eher Fragen im Bereich der Regulierung. Eine echte Chance auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft mit optimierter Logistik sieht Häuselmann in branchenübergreifenden Partnerschaften und Plattformen, die Logistikanbieter und -nachfrager effizient vernetzten, um beispielsweise Leerfahrten zu vermeiden.

Einen ersten Blick in die Praxis gewährte Mario Schmuziger, Business Solution Manager bei Zühlke, indem er zeigte, wie im Hamburger Hafen durch massgeschneiderte Applikationen der Weg des Containers zum Lastwagen massiv verkürzt und optimiert werden konnte. Für Recycler kein unbekanntes Thema, meinte er, denn «wer hat nicht schon neue Mulden bestellen müssen, weil er nicht mehr wusste, wo die eine oder andere alte war?» Es sei nicht nur für grosse Häfen, sondern durchaus auch für kleine Player in der Logistik lohnend, die Wertschöpfung in den Prozessen zu erhöhen, erklärte Schmuziger - nicht nur der Kosten wegen, sondern auch den Kunden und der Natur zuliebe.

Ins Staunen versetzte zum Schluss Dominic Boeni sein Publikum, als er vorführte, mit welcher Geschwindigkeit das von seiner Firma SCANDIT entwickelte Scanner-Programm Produktinformationen aufzunehmen vermag. Und dies nicht etwa mit Hilfe hochspezialisierter Geräte, sondern alleine mit dem Smartphone. SCANDIT spezialisiert sich darauf, die in Barcodes gespeicherten Informationen auf Handys zu bringen - diejenigen mobilen Endgeräte also, die heute jeder im Gebrauch hat und im Vergleich mit klobigen herkömmlichen Barcodescannern auch gerne nutzt. Die Technik sei nicht nur interessant für Produzenten oder Logistiker, sondern auch für Kunden, da diese via Smartphone bereits im Laden «augmented Reality»-Informationen über ihre favorisierten Produkte erhielten, erklärte Boeni. SCANDIT arbeite vor allem mit Unternehmen zusammen, die riesige Warenmengen schnell und effizient abwickeln müssen. Für die kleine Dorf-Sammelstelle dürfte diese Technologie wirklich Zukunftsmusik sein.

Auf diese Weise mit neuen Ideen konfrontiert und inspiriert, begaben sich die Forumsteilnehmer am Ende der Veranstaltung in den Hof des Landesmuseums, wo sie sich in engagierte Diskussionen und Gespräche über das Gehörte vertieften. Gut versorgt mit Speis und Trank, versteht sich.

Dachkampagne Swiss Recycling

Brings zurück

Die Dachkampagne «brings-zurück!» bezweckte ein übergreifendes Grundrauschen für die Separatsammlung und das Recycling über das ganze Jahr hinweg.

Es wurde die ganze Schweizer Bevölkerung mit Schwerpunkt auf 20–35-jährige angesprochen. Ziel der Kampagne war die Bekanntheit und die Einstellung sowie das Wissen und der Nutzen zum Recycling zu erhöhen und positiv zu konnotieren. Die fraktionsspezifischen Sujets wurden im 20min Print, Online sowie Mobile geschaltet und von redaktionellen Beiträgen begleitet. Die Subseite www.brings-zurueck.ch dient als Plattform der Wissensvermittlung. Zudem wurden kurze unterhaltsame Filme für die jüngere Zielgruppe publiziert. Swiss Recycling hat zwei der Sujets ausserdem Gemeinden und Schulen als Plakate angeboten.

Einige Keyfacts über die Dachkampagne 2018:

20min Print

Nettoreichweite: 73,8 %

OTS: 12,2

GRP: 904

20min Online

16 255 167 Impressions

98 363 Clicks

0,61 % CTR

40 % Viewability

Motion

Dringender Handlungsbedarf beim Recycling von Elektroaltgeräten

Die Umweltkommission des Ständerats (UREK-S) hat die Motion «Dringender Handlungsbedarf beim System der Rücknahme und des Recyclings von Elektroaltgeräten» (17.3636) einstimmig angenommen.

Die Motion lässt offen, wie die Optimierung erfolgen soll. Der Ständerat und die Branche sprechen sich klar für ein Grundsatzobligatorium aus. Die zuständige Bundesrätin Doris Leuthard hat im Ständerat nicht Stellung bezogen, hatte aber früher für ein Vollobligatorium votiert. Der Sprecher der Umweltkommission im Ständerat, Beat Vonlanthen (CVP FR), betonte zu Handen der Regierung, dass freiwilligen Rücknahmesysteme weiterzuführen sind und es gezielte Optimierungen braucht. Ein Vollobligatorium sei nicht der nächste Schritt, sondern die «Ultimo Ratio». «Das Spielen der Marktmechanismen ist der grosse Vorteil des Grundsatzobligatoriums gegenüber einem Vollobligatorium», erklärte der Freiburger Ständerat in der Ratsdebatte.

Ständerat Hannes Germann (SVP SH), Präsident des Schweizerischen Gemeindeverbandes schloss sich dem Vorredner an: «Das bestehende System ist zu verbessern, wobei alle Akteure von den Systembetreibern, den kommunalen Sammelstellen, den Transporteuren bis zu den Recyclern ihre Hausaufgaben machen müssen.»

Als nächster Schritt wird erwartet, dass das UVEK alle Akteure einladen wird. Eine Optimierung des Systems soll gemeinsam ausgearbeitet werden. Gemäss der Motion «ist sicherzustellen, dass auch Online-Händler und Importeure das System in der Schweiz nicht mehr unterlaufen können. Dabei soll der Vollzug primär privatrechtlich und der administrative Aufwand möglichst gering sein.»

International eWaste Day

Über die Landesgrenzen hinaus bewegen

Am 13. Oktober 2018 fand der allererste International E-Waste Day statt. Der neu ins Leben gerufene Tag soll weltweit das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten fördern und die Bevölkerung auf das Thema eWaste aufmerksam machen.

Ins Leben gerufen wurde der International E-Waste Day vom Forum Waste Electrical and Electronic Equipment (WEEE), einem internationalen Verband von Elektroschrottsammelprogrammen und 26 seiner Mitglieder. Mitbeteiligt sind 40 Organisationen in 20 verschiedenen Ländern, darunter auch SENS eRecycling. Der Tag soll das Öffentlichkeitsprofil der Wiederverwertung von Elektroschrott steigern und die Konsumenten dazu motivieren, Ihren Elektroschrott zu recyceln und künftige Recyclingraten zu erhöhen.

Hier erfahren Sie mehr dazu.

Umwelt – Natürlich nachhaltig

Dass eRecycling wichtig ist, darüber sind wir uns alle einig. Ausgedrückt in zurückgewonnenen Mengen von Rohstoffen, eingesparten Umweltbelastungspunkten und konkreten Projekten, bekommt das Wort Nachhaltigkeit plötzlich ein beeindruckendes Gewicht! Lesen Sie selbst, was wir gemeinsam jedes Jahr erreichen.

Wie funktioniert das Recycling von Photovoltaik? Die Erklärung ist ein Kinderspiel.

Werden denn Photovoltaik Module überhaupt recycelt? Und wenn ja, wie und was entsteht daraus? Eine komplexe Materie einfach für die Jüngsten zugänglich gemacht war der Anspruch der Umweltarena. Wir haben diesen mit einer Recyclingkugelbahn spielerisch umgesetzt und erfreuen uns bereits einer grossen Spielergemeinde in der Umweltarena Spreitenbach.

Die Umweltarena in Spreitenbach hat einen eigenen Bereich den erneuerbaren Energien und damit auch dem PV gewidmet. Das Führungspersonal der Umweltarena wird immer wieder gefragt, ob PV-Module überhaupt recycelt werden. Daher hat sich die Umweltarena mit SENS eRecycling in Verbindung gesetzt, um eine Ausstellung zum Thema PV Recycling aufzubauen und die Öffentlichkeit korrekt zu informieren.

Aus einer Ausstellung wurden nun zwei. Im Ausstellungsbereich Recyclingcity haben wir eine Kugelbahn installiert, die spielerisch das Recycling der PV-Module in die einzelnen Fraktionen Metall, Glass und Kunststoff vermittelt wird.

Die zweite Ausstellung steht im obersten Stock bei den erneuerbaren Energien. In wenigen Sätzen kann dem Publikum ein Überblick über den gesamten Recyclingablauf und die entstehenden Fraktionen gegeben werden.

Energy Day 2018

Danke, dass Sie uns helfen alte Geräte wiederzuverwerten.

Energieeffiziente Geräte kaufen, heisst auch alte Geräte entsorgen. Unsere Entsorgungspartner leisten einen wertvollen Beitrag zu dieser fachgerechten Entsorgung. Dafür sagt SENS eRecycling am energyday 2018 DANKE!

Wir alle wissen es, ein Neukauf bringt auch immer eine Entsorgung eines alten Geräts mit sich! Und, Hand aufs Herz, sind Sie sich bewusst, was für eine komfortable Entsorgungslandschaft wir hier in der Schweiz haben? Gratis Rückgabemöglichkeiten an jedem Verkaufspunkt von Geräten aus derselben Kategorie, über 500 SENS-Sammelstellen, die Elektrogeräte kostenlos zurücknehmen – denn die Entsorgung wurde bereits beim Kauf über die vorgezogene Recyclinggebühr bezahlt! Das ist doch mal ein grosses DANKE wert, für alle, die unser Entsorgungsnetz unterstützen, tagtäglich schwere Geräte schleppen und dafür sorgen, dass die Wertstoffe aus den alten Elektrogeräten wieder zurück in den Kreislauf gelangen.

Mit süssen Grüssen in Form eines «Schweizer Schöggelis» hat SENS eRecycling so den Energy Day unterstützt und sich bei den Entsorgungspartnern bedankt. Eine Aktion mit viel positivem Echo, die wir sicher sehr gerne wiederholen werden – denn DANKE kann man nie genug sagen.

Innovation – Trends & Technik

Das Rad der Zeit dreht sich schwindelerregend schnell, was gestern modern war gehört heute schon zum «alten Eisen». In diesem Kapitel portraituren wir innovative Unternehmungen, zeigen neueste technische Leistungen und geben einen Einblick in mögliche Faktoren, die unsere Branche zukünftig beeinflussen werden.

Ökoservice Schweiz AG

Neueste Technologie mit Herzblut – Kühlgeräterecycling bei Öko-Service Schweiz AG

Eine hochmoderne Anlage, gepaart mit ambitionierten ökologischen Zielen, nachvollziehbarer Transparenz in jedem Schritt und ganz viel Herzblut ergeben ein beeindruckendes, innovatives Resultat beim Recycling von Kühlgeräten. Wir haben die neue Anlage von Ökoservice Schweiz AG besucht und sind beeindruckt, was in unserem kleinen Land für grossartige Leistungen erbracht werden.

Die fachgerechte Entsorgung von kaputten Kühlgeräten ist für den Umweltschutz bedeutend. Anhand neuester technologischer Möglichkeiten werden die FCKW-Verluste soweit es heute möglich ist reduziert und wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen. Herausragend auf dem Gebiet des Kühlgeräterecyclings ist aktuell die Öko-Service Schweiz AG. Der Recyclingbetrieb strebt an, in der Rückproduktion die gleich hohen Qualitätsstandards wie in der Produktion von Neuprodukten anzuwenden. Und dass dies keine leeren Versprechungen sind, wird bei einem Besuch der Anlage schnell klar.

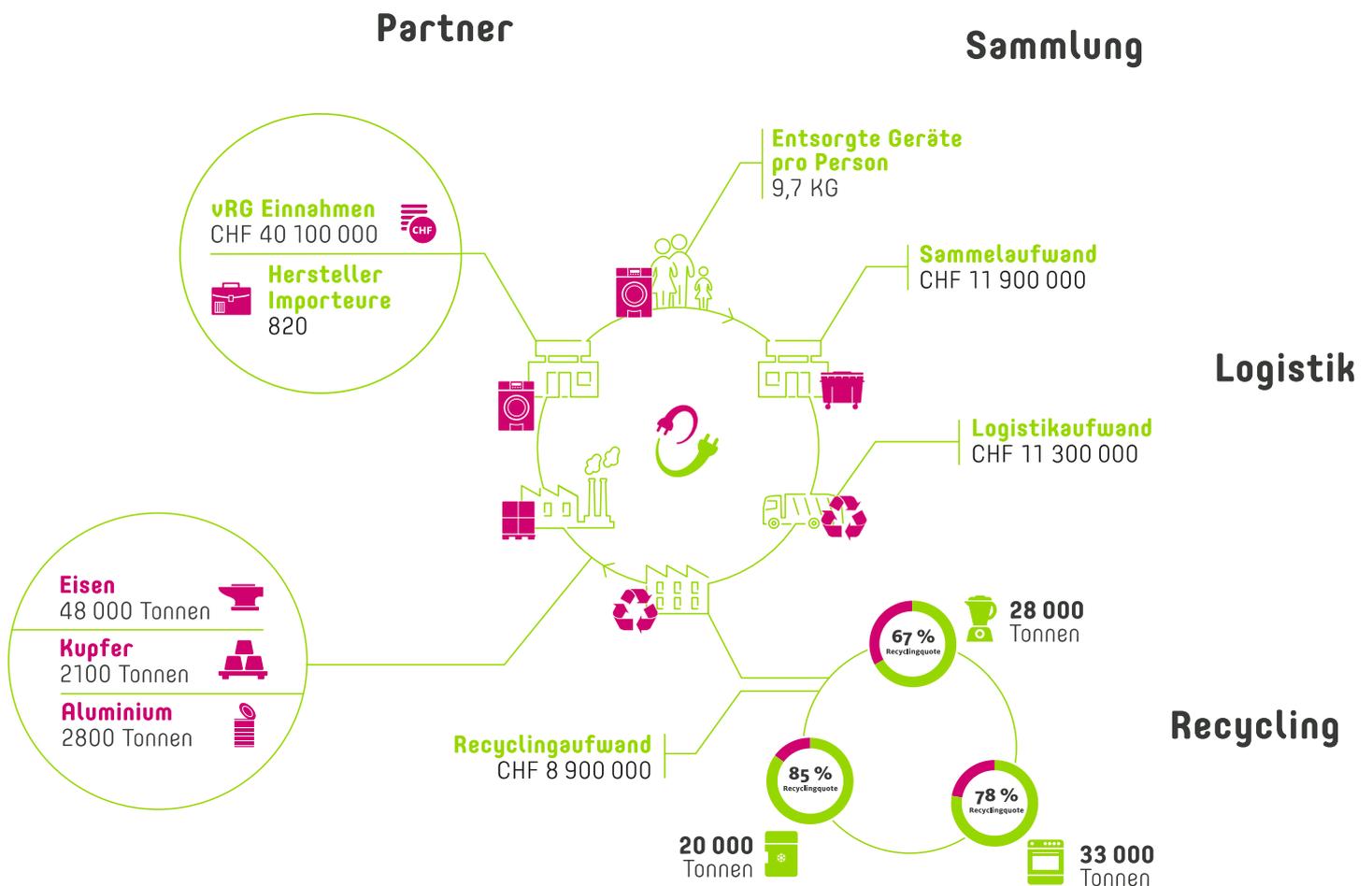
Mittels eines zweistufigen Systems werden sämtliche Kältemittel aus dem Kühlkreislauf und Treibmittel aus der Isolierung erfasst, alle Wertstoffe zurückgewonnen und dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt. Qualität und Sicherheit, welche als Leitgedanken der Unternehmung formuliert sind, ziehen sich durch die ganze Rückproduktion. Dies ist sowohl bei der Präsentation der klar geführten und durchdachten Abläufe, dem lichtdurchfluteten und freundlichen Ambiente, als auch bei der klar dokumentierten Transparenz jedes Arbeitsschritts ersichtlich.

Zum Beispiel wird das zähflüssige Öl- und Kühlmittelgemisch im Kompressor mittels einer Induktionsheizung an einem Roboterarm erwärmt, damit der letzte Rest an Kühlmittel aus dem Kompressor entfernt werden kann; das ist vorallem im Winter sehr hilfreich. Weiter wird das FCKW-haltige Treib- und Kühlmittel mittels einer Waage kontinuierlich gemessen. Das unterstützt das wichtige Monitoring des Verarbeitungsprozesses. Und zu guter Letzt: in einem grossen Schauglas kann schnell und einfach abgelesen werden, wieviel FCKW-haltige Mittel im Hochdruck-Tank vorhanden sind.

Aus gutem Grund ist Öko-Service Schweiz AG offizieller SENS-Recycler, der auch Träger des RAL-Gütezeichens für die Rückproduktion FCKW-haltiger Kühlgeräte ist.

Wir sind stolz, innovative Unternehmen wie Öko-Service Schweiz AG unsere Entsorgungspartner nennen zu dürfen. Und das «i-Tüpfchen» auf dem Wort Innovation ist für uns die weibliche Führung der Unternehmung durch Christina Walter – eine ambitionierte, willensstarke und clevere Powerfrau, die sich mit viel Herzblut für den Umweltschutz und dem Streben nach immer innovativeren Verfahren und Lösungen im Recycling einsetzt.

Geschäftsjahr 2018 – Zahlen, Zahlen, Zahlen



Herr und Frau Schweizer haben im letzten Jahr durchschnittlich 9,7 Kilogramm Elektro- und Elektronikaltgeräte im SENS-System entsorgt. Die totale Menge entsorgter Geräte beläuft sich auf ein Gesamtgewicht von 82 000 Tonnen. Beeindruckende Grössen, wertvolle Zahlen und wichtige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr finden Sie hier.

Kennzahlen Rücknahmesystem

Kennzahlen	2017 in CHF	2018 in CHF	Veränderung
Anzahl Angeschlossene Hersteller/Importeure	722	822	14%
Anzahl SENS Recycler	21	21	0%
Anzahl SENS Sammelstellen	492	503	2%
Anzahl Kunden/Partner im SENS Online System	3106	3319	7%
Anzahl Abholaufträge über das SENS Online System	40 314	31 613	-22%
Anzahl Gutschriften für Recyclingleistungen	7114	7595	7%

Recycling

Haushaltkleingeräte inkl. Spielwaren und Leuchten	2017	2018	%-Ver.
Mengen in Tonnen	27 805	27 697	0%
Über SENS Sammelstellen	81%	81%	0%
Über Hersteller, Importeure und Handel	15%	15%	-1%
Direktanlieferungen bei SENS Recycler	4%	4%	0%
Haushaltgrossgeräte			
Mengen in Tonnen	51 489	53 309	4%
Über SENS Sammelstellen	68%	72%	4%
Über Hersteller, Importeure und Handel	16%	20%	3%
Direktanlieferungen bei SENS Recycler	15%	8%	-7%
Leuchtmittel			
Mengen in Tonnen	1063	1057	-1%
Über SENS Sammelstellen	44%	45%	1%
Über Hersteller, Importeure und Handel	3%	2%	-1%
Direktanlieferungen bei SENS Recycler	53%	53%	0%
Leuchten			
Mengen in Tonnen	3401	3401	0%
Photovoltaik			
Mengen in Tonnen	337	227	-18%
Total			
Total Mengen im SENS-System recycelt	80 693	82 339	2%
Total Kilogramm pro Einwohner¹ recycelt	9,5	9,7	2%

¹8 417 730 Einwohner in 2016, 8 482 200 Einwohner in 2017 gemäss dem BFS.

Bilanz Aktiven

Aktiven	Anhang	2017 in CHF	2018 in CHF
Flüssige Mittel	3.1	16 319 546	19 151 403
Forderungen aus Dienstleistungen	3.2	3 357 301	1 384 503
Übrige Forderungen	3.3	490 769	420 547
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.4	7 573 858	8 465 408
Total Umlaufvermögen		27 741 475	29 421 861
Wertschriften	3.5	13 384 030	16 065 374
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3.6	0	80 187
Darlehen	3.7	700 000	600 000
Beteiligungen	3.8	39 000	39 000
Sachanlagen	3.9	104 674	205 788
Immaterielle Anlagen	3.10	13 840	4613
Total Anlagevermögen		14 241 544	16 994 962
Total			
Total Aktiven		41 983 018	46 416 822

Bilanz Passiven

Passiven	Anhang	2017 in CHF	2018 in CHF
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen	3.11	3 477 279	3 080 098
Übrige Verbindlichkeiten		11 739	97 645
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.12	1 677 700	1 593 786
Kurzfristige Rückstellungen	3.13	600 000	350 000
Kurzfristiges Fremdkapital		5 766 719	5 121 530
Recyclingfonds		34 921 945	39 993 220
Fondskapital		34 921 945	39 993 220
Stiftungskapital		320 000	320 000
Reserven	3.14	974 355	982 072
Organisationskapital		1 294 355	1 302 072
Total			
Total Passiven		41 983 018	46 416 822

[Download vollständiger Bericht der Revisionsstelle](#)

Betriebsrechnung

Ertrag Rücknahmesystem	Anhang	2017 in CHF	2018 in CHF
Ertrag Recyclinggebühren	4.1	43 913 504	44 484 678
Lastenausgleich Partnersysteme	4.2	-4 687 406	-4 337 906
Total Ertrag Rücknahmesystem		39 226 098	40 146 772
Aufwand Rücknahmesystem			
Aufwand Sammlung		11 661 442	11 892 112
Aufwand Transport		10 279 961	11 317 891
Aufwand Recycling		9 786 650	8 748 924
Normen (WEEE Labex, CENELEC, ISO)		22 037	83 490
Kontrolle Sammlung, Zerlegung und Recycling	4.3	374 736	429 250
Kontrolle Hersteller/Importeure		74 844	82 100
Warenkorbanalyse		354 543	436 753
Kommunikation	4.4	422 982	480 605
Total Aufwand Rücknahmesystem		32 977 194	33 471 125
Total			
Ergebnis Rücknahmesystem		6 248 903	6 675 647
Ertrag Geschäftsstelle			
Verwaltungskostenbeiträge	4.5	336 821	323 167
Erträge aus Dienstleistungen/Beratung		6075	0
Sonstige Erträge		1145	5201
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag		0	633 814
Total Ertrag Geschäftsstelle		344 041	962 182
Aufwand Geschäftsstelle			
Personalaufwand	4.6	1 182 841	1 186 707

Stiftungsrat und vRG-Kommission	4.7	140 015	134 300
Büro- und Verwaltungsaufwand	4.8	267 021	281 960
Informatikaufwand		168 339	166 966
Rechnungswesen, Unternehmens- und Rechtsberatung	4.9	82 509	70 169
Studien und Projekte		132 297	76 760
Revision		30 256	12 009
Public Relations	4.10	90 115	241 898
Internationales		56 611	52 168
Sonstiger Aufwand		25 507	18 640
Abschreibungen und Wertberichtigungen		54 006	66 933
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand		600 000	350 000
Total Aufwand Geschäftsstelle		2 829 518	2 658 509
Total			
Ergebnis Geschäftsstelle		-2 485 476	-1 696 326
Betrieb			
Betriebsergebnis		3 763 427	4 979 321
Finanzerfolg	4.11	212 866	99 672
Jahresergebnis			
Jahresergebnis vor Zuweisung		3 976 293	5 078 993
Veränderung Recyclingfonds		3 967 755	5 071 276
Veränderung Organisationskapital		8 538	7 717
Jahresergebnis nach Zuweisung		0	0

Download vollständiger Bericht der Revisionsstelle

Geldflussrechnung

Betriebstätigkeit	2017 in CHF	2018 in CHF
Jahresergebnis	3 976 293	5 078 993
Abschreibungen auf Mobiliar und Einrichtungen	5303	15 843
Abschreibungen auf IT-Hardware	39 477	41 864
Abschreibungen auf Software	9226	9226
Zuschreibungen Wertschriften	1120	45 633
Zu-/Abnahme Forderungen aus Dienstleistungen	-127 379	1 972 799
Zu-/Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	41 604	70 222
Ab-/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	298 637	-891 550
Abnahme Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen	-1 223 924	-397 181
Zunahme übrige Verbindlichkeiten	0	85 906
Zu-/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	289 301	-333 914
Mittelzu-/abfluss aus Betriebstätigkeit	-666 635	618 847
Investitionstätigkeit		
De-/Investition in Wertschriften	684 183	-2 726 977
Deinvestition in Darlehen	100 000	100 000
Investition in Arbeitgeberbeitragsreserven	0	-80 187
Investition in Mobiliar und Einrichtungen	-13 330	-139 804
Investition in IT-Hardware	-5389	-19 016
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	765 464	-2 865 984
Finanzierungstätigkeit		
Zu-/Abnahme Organisationskapital	0	0
Zu-/Abnahme aus Finanzierung	0	0
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Unternehmenstätigkeit		

Mittelzu-/abfluss aus Unternehmenstätigkeit	4 075 122	2 831 857
Flüssige Mittel am 1.1.	12 244 424	16 319 546
Flüssige Mittel am 31.12.	16 319 546	19 151 403
Mittelzu-/abfluss Veränderung	4 075 122	2 831 857

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Stiftungs- kapital	Reserven	Jahres- ergebnis	Total
Saldo 1. Januar 2018	320 000	974 355	0	1 294 355
Jahresergebnis ²			5 078 993	5 078 993
Zuweisung an Reserven		7717	-7717	0
Entnahmen aus Reserven		0	0	0
Zuweisung an Recyclingfonds			-5 071 276	-5 071 276
Saldo 31. Dezember 2018	320 000	982 072	0	1 302 072

²Vor Zuweisung

	Kleingeräte	Grossgeräte	Spielwaren	Photovoltaik	Schweissgerä- te	Jahresergebni- s
Saldo 1. Januar 2018	6 234 656	25 187 475	2 520 116	824 866	154 832	
Jahresergebnis ²						5 071 276
Verwaltungskostenbeitrag	42 478	99 022	-70 000	-70 000	-1500	0
Entnahme/Zuweisung	583 782	3 957 304	117 830	398 902	13 457	-5 071 276
Saldo 31. Dezember 2018	6 860 916	29 243 801	2 567 946	1 153 768	166 789	0

³Nach Zuweisung an Organisationskapital

	Stiftungs- kapital	Reserven	Jahres- ergebnis	Total
Saldo 1. Januar 2017	320 000	965 817	0	1 285 817
Jahresergebnis ⁴			3 976 293	3 976 293
Zuweisung an Reserven		8538	-8538	0
Entnahmen aus Reserven		0	0	0
Zuweisung an Recyclingfonds			-3 967 755	-3 967 755
Saldo 31. Dezember 2017	320 000	974 355	0	1 294 355

⁴Vor Zuweisung

	Kleingeräte	Grossgeräte	Spielwaren	Photovoltaik	Schweiss- geräte	Jahres- ergebnis
Saldo 1. Januar 2017	6 440 213	21 405 354	2 323 932	639 241	145 449	
Jahresergebnis ⁵						3 967 755
Verwaltungskostenbeitrag	40 958	100 542	-70 000	-70 000	-1500	0
Entnahme/Zuweisung	-246 515	3 681 579	266 183	255 624	10 883	-3 967 755
Saldo 31. Dezember 2017	6 234 656	25 187 475	2 520 116	824 866	154 832	0

⁵Nach Zuweisung an Organisationskapital

vRG-Fonds Leuchtmittel

Ertrag	2017 in CHF	2018 in CHF
vRG Leuchtmittel	2 770 758	2 824 584
Aufwand		
Abgeltungen für Entsorgungsleistungen	-2 916 218	-2 916 218
Beitrag an Systemkosten SENS	-166 667	-166 667
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	-89 363	-91 876
Anteil Verwaltungsaufwand SLRS	-165 775	-163 119
Anteil übriger Aufwand SLRS	-41 785	-30 601
Anteil Abschreibungen SLRS	0	0
Anteil Finanzergebnis	2859	7271
Anteil neutraler Erfolg SLRS	72	28
Anteil Ergebnisvortrag SLRS	356 118	328 598
Auflösung an vRG-Fonds Leuchtmittel	-250 000	-208 000
vRG-Fonds Leuchtmittel per 31.12.	12 429 000	12 221 000

Erläuterungen: Die Anzahl in der Schweiz in Umlauf gebrachter entsorgungspflichtiger Leuchtmittel hat gegenüber dem Vorjahr um 1,86 % abgenommen. Die Gesamtmenge entsorgter Leuchtmittel hat, in kg ausgedrückt, um 0,95 % zugenommen. Ausgehend von einem Durchschnittsgewicht von 120 Gramm wurden knapp 9,133 Mio. Leuchtmittel über unser System entsorgt.

vRG-Fonds Leuchten

Ertrag	2017 in CHF	2018 in CHF
vRG Leuchten	1 858 026	1 803 395
Aufwand		
Abgeltungen für Entsorgungsleistungen	-1 393 696	-1 268 379
Beitrag an Systemkosten SENS	-83 333	-83 333
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	-44 682	-45 938
Anteil Verwaltungsaufwand SLRS	-82 888	-81 560
Anteil übriger Aufwand SLRS	-20 892	-15 300
Anteil Abschreibungen SLRS	0	0
Anteil Finanzergebnis	1430	3635
Anteil neutraler Erfolg SLRS	36	14
Anteil Ergebnisvortrag SLRS	-359 001	-416 534
Auflösung an vRG-Fonds Leuchten	-125 000	-104 000
vRG-Fonds Leuchten per 31.12.	5 637 000	5 533 000

Erläuterungen: Bei den Leuchten hat die Anzahl im Umlauf gebrachter Geräte um 3,03 % abgenommen. Weiter haben die entsorgten Mengen um 11,55 % abgenommen. Der Entsorgungsaufwand nahm um 8,99 % ab. Die Auflösung der Fonds wurde zu 2/3 Leuchtmittel und 1/3 Leuchten vorgenommen.

Impressum – Impressum

Herausgeber

Stiftung SENS
Obstgartenstrasse 28
8006 Zürich
T: +41 43 255 20 00
F: +41 43 255 20 01
info@eRecycling.ch

Rechtsform

Stiftung nach Schweizer Recht

Mehrwertssteuernummer

CHE-106.117.078 MWST

Konzeption & Design

SUAN Conceptual Design GmbH
Güterstrasse 233
4053 Basel
www.suan.ch

Technische Realisierung

Open Interactive
Sempacherstrasse 17
4053 Basel
www.openinteractive.ch

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschliesslich deren Betreiber verantwortlich.